

wird von der Kastilischen Hochfläche ausgefüllt, die nach Westen hin in das Portugiesische Hügelland übergeht. Im Osten ist ihr die Aragonische und im Süden die Andalusische Tiefebene vorgelagert. Den größten Teil der Halbinsel nimmt das Königreich Spanien ein. An der Westküste liegt die Republik Portugal.

## I. Das Königreich Spanien.

( $\frac{2}{3}$  der Halbinsel. 19,5 Mill. Einw.)

### A. Landschaften.

#### 1. Die nördlichen Randgebirge und das Ebrobecken. Den § 70.

Nordrand der Halbinsel bilden die Pyrenäen und das Kantabrische Gebirge. Die Pyrenäen beginnen am Mittelländischen Meer. Sie ziehen als mächtiges Kettengebirge nach Westen und erheben sich in der Maladetta-Gruppe zu einer Höhe von 3400 m. Sie haben steile Berge, zerklüftete Täler und hochgelegene, schwer zu überschreitende Pässe. Deshalb sind die Pyrenäen zur Länder- und Völkerscheide geworden. Nur im Osten und Westen führen an der Küste Eisenbahnen und Landstraßen nach Frankreich hinüber.

Südlich von den Pyrenäen breitet sich das Tiefland von Aragonien aus, das wegen seiner Trockenheit wenig bebaut ist. Es wird von dem reißenden Ebro durchströmt. Dieser durchbricht das Katalonische Randgebirge in Stromschnellen und ist deshalb für die Schifffahrt nicht geeignet. Die einzige größere Stadt ist **Zaragoza**, 100 000 Einw. Als westliche Fortsetzung der Pyrenäen zieht sich das bewaldete Kantabrische Gebirge bis zur buchtenreichen Küste von Galicien hin. Hier hat Spanien seine besten Häfen (**San Sebastian**, **Santander**, **Corunna** [Lorunja]), seine waldreichsten Berge und seine ergiebigsten Eisengruben. Nach Norden fällt das Gebirge steil zur Küste ab; nach Süden geht es sanfter in die Hochebene über.

#### 2. Die Hochebene von Kastilien (= Land der Kastelle, der § 71. Burg) wird im Osten von dem Iberischen Gebirge, im Süden von der Sierra Morena (= schwarze Berge) begrenzt und durch das Kastilische Scheidegebirge in Altkastilien und Neukastilien geteilt.

Die durchschnittliche Höhe der Hochebene beträgt 700 m (Oberdeutsche Hochebene 5—600 m). Bald zeigt sie wagrechte Flächen, bald gleicht sie mit ihren niedrigen Hügelreihen einem sturmbewegten